

TISCH FÜREINANDER

PROTOKOLL 15.09.2025, 17.00 Uhr

Ort Freisinger Wärmestube, Vimystr. 3



Anwesend:

Irmgard Schiffer, (Sprecherin „Tisch füreinander“, Vorstand des Vereins Freisinger Wärmestube-Menschsein e.V.) Dr. Charlotte Reitsam (Sozialreferentin Stadt FS), Karin Biessenberger (Freisinger Wärmestube-Menschsein e.V.), Vivian Rasemann (Katholischer Männerfürsorgeverein), Dr. Veronika Stegmann (Bildungsreferentin KBW), Manuela Wegler (VdK, Rheumaliga, Agenda21 Menschen mit Behinderung)

1. Ämterlotsen

Ausbildung

Das Katholische Bildungswerk (KBW) kann eine Ausbildung für Ämterlotsen anbieten. Voraussetzung ist eine Förderung z.B. durch die ILE Ampertal. Das KBW deckt den Landkreis ab.

Die Aufgabe des ehrenamtlichen Ämterlotsen wäre

- Wegweiser, welche Behörde zuständig ist, wo sie zu erreichen ist
- Begleitung der Menschen zu der Behörde
- Hilfe bei der digitalen Antragsstellung, Ausfüllen der Formulare
- Grundwissen über Zuständigkeiten der Behörden

Die Ämterlotsen müssten sich untereinander vernetzen, um die speziellen unterschiedlichen Wissensgebiete abzudecken und Erfahrungen auszutauschen, z.B. Senioren, Asylbewerber, Arbeitssuchende.

Das Grundwissen der Ämterlotsen sollte immer wieder von amtlicher Seite aktualisiert werden. Dazu braucht es einen festen Träger als Ansprechpartner, der zu den Fortbildungen einlädt. Für die individuelle und rechtliche Beratung sind die Behörden, insbesondere das Sozialamt des Landkreises und die Stadt Freising zuständig.

Ausbildung der Ämterlotsen

Die Ausbildung könnten durch das KBW abgedeckt werden, indem regelmäßige Fortbildungen angeboten werden. Dabei sollten auch digitale Anforderungen der Behörden vermittelt werden. Die Ausbildung sollte durch eine Art Zertifikat, das bei den begleitenden Behördengängen vorgelegt werden kann, dokumentiert werden.

Verwaltung und Kontakt zu den Ämterlotsen -Trägerschaft

Die Verwaltung und Zuteilung der ausgebildeten Ämterlotsen könnte beispielsweise durch die Caritas, Diakonie und die Katholische Männerfürsorge erfolgen. Diese bekannten Organisationen haben den häufigsten Kontakt zu Hilfesuchenden.

2. Weiteres Vorgehen

Irmgard Schiffer setzt sich mit Frieda & Ben in Verbindung, ob ein Interesse an einer Mitarbeit besteht. Charlotte Reitsam informiert sich bei Beate Drobniak über die Organisation der Ämterlotsen in der Diakonie und die damalige Finanzierung. Sie nimmt Kontakt auf zur Nachbarschaftshilfe in Hallbergmoos, die ebenfalls Beratungen anbietet. Vivian Rasemann stellt den Kontakt zur PSAG her. Veronika Stegmann recherchiert, wo es in Bayern noch Ämterlotsen gibt und wie diese organisiert werden. Manuela Wegler spricht das Ämterlotsen-Thema im VdK an.

Am

3. Sonstiges

- Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Freising holt die Wanderausstellung „Ein Wir ist stärker als ein Ich“ der #Mutmachleute nach Freising. Sie findet von **23. bis 26. September im Marstall des Landratsamts Freising** (Landshuter Str. 31, 85356 Freising) statt.
- Das neue Plakat „Wunschoma/Wunschopa der Wärmestube sollte auch in Kitas und Schulen verteilt werden. Das Amt für Kitas Stadt Freising sollte ebenso ein digitales und Papier Plakat zum Angebot Wunschoma/Wunschopa erhalten.
- Für den Sozialpass müsste mehr öffentlich geworben werden, da die Nachfrage noch nicht befriedigend ist.
- Die Seniorenarbeit im Norden Freising's wäre noch ausbaubar.
- Im DASAMA werden am ersten Mittwoch im Monat regelmäßige Beratungen des Vereins Wärmestube e.V. angeboten.

4. Termine

Nächster Termin des „Tisch füreinander“ :

Montag 03. 11. um 17.00 Uhr in der Wärmestube, Vimystraße 3.

Charlotte Reitsam

Freising, den 17.09.2025

Protokollführerin Dr. Charlotte Reitsam Tel. 08161-67284
(email charlotte.reitsam@t-online.de)